Internationale Stiftung Balzan

Pressemitteilung – 19. November 2026

Verleihung der Balzanpreise 2026 in Rom

Preisträger erhalten je 750.000 Schweizer Franken (800.000 Euro)

Die Balzanpreise 2026 wurden heute verliehen an:

- **Elena Esposito** für Die Sozialwissenschaft der digitalen Technologie,
- **Rasmus Nielsen und Ziheng Yang** für Molekulare Evolution: Entschlüsselung von Mustern genomischer Veränderungen,
- **David Nirenberg** für Jüdische Studien,
- **Geoffrey W. Coates und Marc A. Hillmyer** für Biologisch abbaubare Polymere aus nachwachsenden Rohstoffen,
- **Emergency Response Rooms** für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern.

Die Zeremonie fand in Anwesenheit des Präsidenten der Italienischen Republik, Sergio Mattarella, im eindrucksvollen Rahmen des Quirinalspalastes in Rom statt. Im prächtigen Festsaal hielten die Präsidentinnen der Internationalen Stiftung Balzan - Preis, Maria Cristina Messa, und - Fonds, Gisèle Girgis-Musy, die offiziellen Ansprachen, während jeder Preisträger, vorgestellt von der Vorsitzenden des Preisverleihungskomitees, Marta Cartabia, mit einer kurzen Dankesrede antwortete.

Aufgrund der schweizerisch-italienischen Doppel-Nationalität der Internationalen Balzan Stiftung findet die Preisverleihung im November traditionell abwechselnd in Rom und Bern statt. In Rom erfolgt die Preisverleihung in Anwesenheit des italienischen Staatspräsidenten und in Bern in Anwesenheit eines Mitgliedes des Bundesrates oder des Nationalrats.

Im Jahr 2026 ist jeder der jährlichen Preise der Balzan Stiftung mit 750.000 Schweizer Franken (zirka 810.000 Euro) dotiert. Diese Preissumme reiht die Balzan Preise weltweit unter die höchst dotierten Auszeichnungen in den Bereichen Wissenschaft und Kultur ein. Jeder der Preisträger ist aufgefordert, die Hälfte des Preisgeldes zur Förderung von Forschungsprojekten junger Wissenschaftler in dem jeweiligen Wissenschaftsgebiet zu verwenden.
Der Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern ist ein Sonderpreis, der von der Balzan Stiftung in unregelmäβigen Zeitabständen von mindestens drei Jahren vergeben wird. Der Friedenspreis 2026 ist mit 750.000 Schweizer Franken dotiert.

Im Anschluss an die Zeremonie fand am 20. November das **Interdisziplinäre Forum der Preisträger 2026** statt. Daran haben auch Mitglieder des Balzan Preisverleihungskomitees und der Akademien der Wissenschaften Schweiz teilgenommen.

Die Internationale Stiftung Balzan wurde 1957 gegründet, um Kultur, Wissenschaft und die verdienstvollsten Initiativen in den Bereichen Humanität, Frieden und Völkerverständigung zu fördern. Die Kandidaturen stammen von akademischen und kulturellen Einrichtungen aus aller Welt, die entsprechend angefragt werden. Die Gewinner der Balzanpreise verwenden die Hälfte ihres Preisgeldes für Forschungsprojekte, die von jungen Wissenschaftlern der jeweiligen Fachrichtungen durchgeführt werden. Die Internationale Stiftung Balzan wirkt von zwei institutionellen Standorten, von Mailand und von Zürich aus. Balzan - Premio (Mailand) wählt mit einem Generalpreiskomitee, das sich aus international renommierten Mitgliedern aus ganz Europa zusammensetzt, die zu prämierenden Fachgebiete aus und bewertet die Kandidaturen. Balzan - Fonds (Zürich) verwaltet das von Eugenio Balzan hinterlassene Vermögen.

Internationale Balzan Stiftung - Pressebüro: T +39 02 76002212 M +39 334 1687132 ufficio.stampa@balzan.it

Internationale Stiftung Balzan

Begründung der Balzanpreise 2026

An Elena Esposito für die Sozialwissenschaft der digitalen Technologie

Für ihren bahnbrechenden theoretischen Beitrag zur Sozialwissenschaft der digitalen Technologie und insbesondere für ihr Konzept der künstlichen Kommunikation, das die Frage der künstlichen Intelligenz neu definiert, indem es aufzeigt, dass Algorithmen am sozialen Austausch teilnehmen können, auch ohne ihn zu verstehen. Für die Schaffung eines rigorosen und innovativen Rahmens, der die Auseinandersetzung der Sozialwissenschaften mit künstlicher Intelligenz in allen Bereichen verändern könnte, in denen algorithmische Systeme zu aktiven Akteuren werden. Für ihr kontinuierliches empirisches Forschungsprogramm, in dem sie diese Erkenntnisse auf algorithmische Vorhersagen in den Bereichen Finanzen, Medizin und öffentliche Politik anwendet.

An Rasmus Nielsen und Ziheng Yang für Molekulare Evolution: Entschlüsselung von Mustern genomischer Veränderungen

Für ihre bahnbrechenden und sich ergänzenden Beiträge zur molekularen Evolution, bei denen sie statistische Theorie, computergestützte Methoden und Genomanalysen kombinierten, um aufzudecken, wie natürliche Selektion Gene und Populationen prägt, sowie für die Entwicklung weitverbreiteter Werkzeuge, die die Erforschung evolutionärer Anpassung revolutioniert haben.

An David Nirenberg für Jüdische Studien

Für seine bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten und Beiträge zum Judentum, zum Antijudaismus und zur Dynamik der Beziehungen zwischen Juden, Christen und Muslimen; für seine sorgfältige Forschung und theoretischen Erkenntnisse über die grundlegende Wechselbeziehung zwischen Gewalt und Toleranz. Seine rigorosen historischen Analysen und seine Beherrschung eines breiten Spektrums an Quellen in verschiedenen Sprachen und Fachgebieten haben unser Verständnis für nicht nur historische, sondern auch zeitgenössische Fragestellungen erweitert.

An Geoffrey W. Coates und Marc A. Hillmyer für Biologisch abbaubare Polymere aus nachwachsenden Rohstoffen

Für ihre wegweisende und kollaborative Entwicklung nachhaltiger Polymere, welche Moleküldesign und Katalyse kombiniert um nachwachsende Rohstoffe und zurückgewonnenes Kohlendioxid in hochleistungsfähige, abbaubare und wiederverwendbare Materialien umzuwandeln, sowie für die Weiterentwicklung dieser Entdeckungen von der Grundlagenforschung bis hin zu industriellen Technologien und Materialien.

Begründung für den Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern:

An Emergency Response Rooms

Für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Gewährleistung von Hilfe vor Ort, von Solidarität und Hoffnung für die vom Bürgerkrieg im Sudan betroffenen Gemeinschaften. Durch ein flächendeckendes Netzwerk aus Nothilfeanlaufstellen (ERR) und lokalen Koordinierungsräten (LCC), das aus bürgerlichem Engagement und Beteiligung an der Basis entstanden ist, gelang es der Bewegung, die Lücke zu schließen, die durch den Zusammenbruch der Institutionen und die Schwierigkeiten beim Zugang zu internationaler Hilfe entstanden ist. Der Beitrag des Balzan-Preises soll insbesondere dazu verwendet, die Aktivitäten im Bereich der psychischen Gesundheit zu stärken, die in einem von Gewalt, Vertreibungen und einer gravierenden humanitären Notlage geprägten Kontext von außerordentlicher Bedeutung sind.